verso

Jo Stor Lucan, Johann Heinrich Katzenbaum-Cabinet Lissau viel Vergnügen machten –
Jgfr. in Thun, mit Edelmann, der vor und nachher mit großer Güte von ihm war –
Jgfr. Stokar von Neuforn, der ihr vorzüglich schön vorkam – und Herr Baizz, mit mir
ihm Kaufmann, Nichts ohnne, wie der ihn auf Schon in Klotten bekannt hatte – Herr Heiz
zel endlich, der Bildhauer, diese Zierde seines Vaterlands, der nun meist wieder in
Rom ist – Lips ging damals nicht aus, den bevorstehenden Abschied wieder zu schonen,
sondern hielt sich auch in diesen Tagen so viel in den Gesellschaften, als nur möglich war, um sein
bisheriges unverdientes Publik recht von allen
Seiten zu bekommen. Unmittelbar kam er über Frauenfeld und Winterthur wieder
nach Zürich. –

Diesen Herrn Heizzel, der Herrlichs auch noch einige Zeit in Zürich bleiben, ehe
er nach Rom zurückginge, wo Lips einige Monate noch mit ihm zu bringen, und von
ihm mit warmer Liebe entlassen wurden, hatte er gegen das Ende dieses Jahrs auch noch den glücklichen Anlaß, einen der größten Freuden und Wonne der
Welt – nicht nur zu schmecken, sondern viele Tage mit ihm zu genießen, von ihm selbst viel
Fürsprechungen – und von ihm geschätzt und beurtheilt zu werden. – Joh. Heinrich
Füßli war endlich nach einem vierjährigen Aufenthalt in London und Rom zurückgekommen, seinen Vaterort wieder einmahl zu besuchen – und sich einige Monate darum
aufzuhalten, ehe er wieder nach London ginge. – Lips suchte ihn beginnig – sonnta
sich diesen, und genauer sah viel durch ihn. Füßli war voll Anmerkungen über
Ihre gesichtene und sorgfältige jüngere Künstler; in seinem schalkhaft-launigten
Gespräch nannt er ihn nur den "Enzyclopedisten von Klotten" – so viel richtiges,
und genaues der Anschauung gar nicht würdiges dieser großen Künstler hat, so viel
genauen doch Lips in der Kürze von ihm: seinen über alles Lob erhabenen Fleiß
einigen und Ringen, die er mit dem Höchsten seinen [illegible] auf sein ganzes Hinwachsen,
seinen tiefen Antheil der Natur in ihrer tausendfältigen Reichen, die Stärke
und das Große seiner Erfindung, – die Kraft und Bestimmtheit seines Gefühls. Worte
Lips nicht genug bewundern; und was auf alle andern, was Füßli selbst von der
Seite von seinem bisherigen Zürichnen weichen, was Lips selbst etwa auf noch sich
darauf zu gut gethan haben mochte, das verlohr hier in seinem Eigenen allen
Werth. "Nichts nichts – kann ich; gar nichts, sagte er mir oft, wenn er an Füßlis Erfindungen dachte; noch keinen Pinsel von der Hohen Hand ist vorhanden, worauf Füßli
nicht." – Indem ward er darüber wieder mit Klotz noch unbillig – einverstanden
aufgebracht, seinen Aufsatz auszudrücken, und gab sich nun tags und nachts alle redliche
Mühe, Füßlin nachzuahmen. Kam er ihn in seinem Zimmer oder machen sah, so
glaubte er ihn auf seinem Platz, und befindlich sich [illegible] allen in Rom.
gabe ihm ganze Handlungen von Füßlischen Erfindungen, und Füßli selbst machte ihm
von einigen nur Anschein. Diese studierte Lips fleißig – copierte sie, und probierte sie
eigenen Stellen in Füßlins Manier zu componieren. Es ward darauf so angesehen, daß er einer
Zeitlang fast alles andern Eigene liebte, und nur nach Füßli – das Erfundene;
da er
Es benützte sich aber auch dazu andern Hilfsmittel. Besonders hatte er die Zeich-
nungen der großen Flamländer im Kaiser, die ihm über die unaussprechliche Herrlich-
keit und unerschöpfliche Reichthum – und einen falschen Glauben viel Licht gaben. Besonders Lips
so noch 2 andern guten anatomischen Zeichnungs-Bücher kannte, und nach diesen, und
Fast und weiter Fast darstellen, bildete er nun seine eigene Gestalten
ihre entstanden und Zeichnungen schienen nun Handlungen zu sein in Vergleichung mit
den großen Blättern, die er nun Stoff trieb, Stoff nun mit dem Pinsel trieb
ten. Die unsichtbaren Gegenstände als dem Auge der Christen und Heiden
ren, und auch darin war er Füßlin Nachahmer — Allein da die unsichtbaren diese
Stärken, so nun auch die Empfindungen, die er nach Füßlin nun zu empfinden anfing und
folgenden Fast fallen – so unbegreiflich ist das unsichtbaren Einwirken auf Gefühle.
Viel Fast aber hat er auch noch dem berühmten Füßli selbst nach dem Leben ge-
zeichnet, der ihn nach im folgenden Fast [illegible] von ihm radiert wurden.

Noch muß ich aber, ehe ich diese Fast ganz schließe, noch einige andern die
gen Lagen – die Lips angehen, denen aber seine Kunst zu bestimmen – unmöglich – er hatte,
besonders die Anfangs dieses Fast, noch immer viele Anspielungen auf Bibelsprüche. –
unmöglich seinen fistulösen Fast. Dieser unterfaßte ihn solcher Anspielungen, daß er sich
selber oft nicht ohne gleich sah, und darüber [illegible] andern Symptomen, verwirrte er
sich gnabenut dazu ihn brauchte. Kam mit Stock er sich endlich zu dem auf seinen Mittel –
dem geschlossenen Fast ein für sich mit großen Bemühungen – entdeckten, und stellte ihn [illegible]
er diese Anspielungen, Gott Lob! nicht mehr einigen Raum mehr
seinen Lieben Lesern – die ungern der Harmonia seinen Darstellungen mit
dem seinigen sehen so lieb ist – kann viel Fast von seinem bisherigen, und Fällt sich

und in Anspielung auf Fast gemalen

+ in anatomisch gründlicher Zeichnung und in meisterhaften Darstellungen Winken von ihm:

der stehende oft bey nahe übersehen aus Scheu in seinen gesichteten – v. H.